

155



2 Wochen
1 Fazit

Neue Studie: Dampfen hilft beim Tabak-Stopp. Britische Mediziner sollen E-Zigaretten empfehlen.

1. Zusammenfassung und Trends

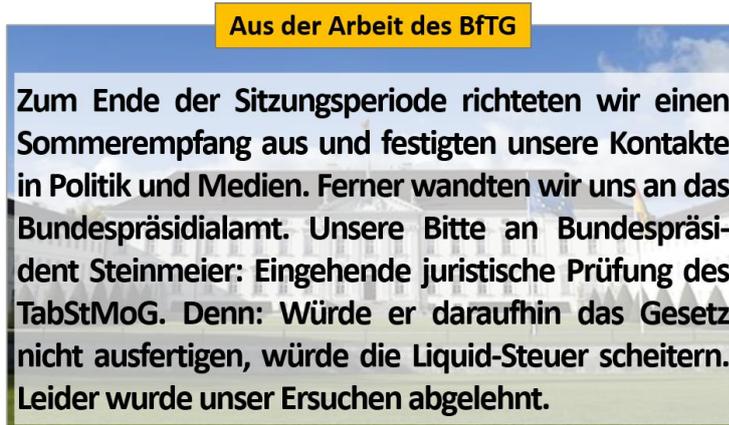
	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die Kritik am TabStMoG hält an. Die Thrombose Initiative plädiert zudem eine bessere Aufklärung des medizinischen Personals, um die E-Zigarette als Weg zum Tabak-Stopp bekannter zu machen. Das Bundespräsidialamt hat die Bitte des BfTG, das Gesetz erst einmal nicht auszufertigen und genauer zu prüfen, ausgeschlagen.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Mit dem Ende der Sitzungsperiode gehen die Parteien/Fraktionen in eine kurze Sommerpause bevor der Bundestagswahlkampf beginnt. Die Parteien haben Ihre Wahlprogramme ausgearbeitet, die sich unterschiedlich stark mit den Belangen der Startup- und mittelständisch geprägten E-Zigarettenbranche befassen (erste Übersicht siehe unten).</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Auch die Bundesländer und die Länderkammer befinden sich in der Sommerpause. In Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen – wenn der Landtag die die Wahl einleitet– starten langsam die Wahlkämpfe zu den Landtagswahlen im September.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Einige EU-Staaten wollen mit der TPD3 warten und eine zweite Studie zur Implementierung der TPD2 abwarten. Die EU-Kommission gibt sich weiterhin skeptisch zum Dampfen. Währenddessen zeichnen sich in Spanien, Italien und den Niederlanden diverse Regulierungen.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Eine viel beachtete Studie, dass E-Zigarette deutlich effektiver beim Tabak-Stopp helfen als konventionelle Hilfsmittel. Die Anti-Tabak-NGO ASH bewertet Dampfen positiv. Plan britischer Gesundheitsbehörden: Mediziner sollen Raucher stärker über die E-Zigarette als Mittel zur Tabak-Entwöhnung aufklären.</p>	
	<p>Medien: Deutschlandweit berichten Medien über die geplante Verfassungsbeschwerde des BfTG gegen das TabStMoG. Die Presse nimmt auch die positive E-Zigarettenstudie auf, schenkt aber den Forderungen der WHO nach einer strikteren Dampfer-Regulierung keine Beachtung.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Hessen will Dampfen ins Nichtraucherschutzgesetz aufnehmen](#)
- b) [Britische Studie: E-Zigaretten 6mal erfolgreicher als Nikotinersatzprodukte](#)
- c) [Leitlinien-Entwurf: Britisches Gesundheitspersonal soll über Dampfen aufklären](#)
- d) [Fahrplan zu TPD3 noch unklar](#)

2. Meldungen

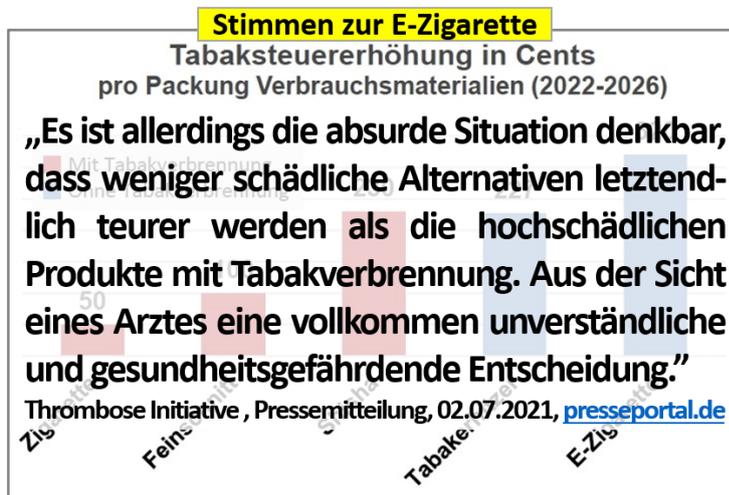
2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden



Datum: 07.07.2021, 05.07.2021, 04.07.2021, 02.07.2021, 29.06.2021

Meldung: Viele Medien greifen den Plan des BfTG, eine Verfassungsbeschwerde gegen das TabStMoG einzureichen, auf. Damit soll auch erreicht werden, dass das Bundesverfassungsgericht das Gesetz per einstweiliger Anordnung vorerst außer Vollzug setzt. Daneben sprechen sich einige Medien gegen Werbeverbote aus. Sie verweisen auf die Wirkung von Aufklärung (durch die Anbieter), die durch solche Verbote eingeschränkt wird. Die Regionalpresse greift die Sorgen der Händler auf.

nige Medien gegen Werbeverbote aus. Sie verweisen auf die Wirkung von Aufklärung (durch die Anbieter), die durch solche Verbote eingeschränkt wird. Die Regionalpresse greift die Sorgen der Händler auf.



Der *Thrombose Initiative* gehen die Maßnahmen der Bundesregierung, Interessierte Raucher beim Tabak-Stopp zu unterstützen, nicht weit genug. Die Organisation fordert eine bessere Aufklärung über die E-Zigarette durch Mediziner. Sie kritisiert zudem, dass durch das TabStMoG Rauchen günstiger als Dampfen bleibt.

Weiterhin haben die Zollbehörden keine Informationen, wie das TabStMoG in der Praxis umgesetzt werden soll. Sie warten auf genauere Angaben des Bundesfinanzministeriums.

Das BMEL hat das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) mit einer Literaturstudie beauftragt, zu prüfen, ob es weitere Stoffe in Tabak bzw. Liquids gibt, für die es Hinweise auf ein Gesundheitsrisiko gibt. Der vorliegende Bericht fokussiert sich auf Tabak, warnt aber vor CBD-Liquids. Dieser Stoff ist bereits in Liquids verboten.

Quelle: Hintergrundgespräch, welt.de, aerzteblatt.de, nordkurier.de, nachrichten.yahoo.com, salue.de, berlinertageszeitung.de, unserding.de, tah.de, nau.ch, wiwo.de, rp-online.de, presseportal.de, bfr.bund.de

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 2.1.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 08.07.2021, 07.07.2021, 06.07.2021

Meldung: Hessen will E-Zigaretten und HNB ins Landesnichtrauchergesetz integrieren und mit dem Tabakrauchen gleichstellen. Einige Ausnahmen sollen gestrichen und Verbotszonen erweitert werden. Die Gesetzesbegründung weist auf Gesundheitsrisiken für Dittie hin, dass „[...] der durch die Benutzung dieser Produkte entstehende Dampf durch die Exhalation der Konsumierenden die Raumluft in ähnlich gesundheitsschädlicher Weise belastet wie herkömmlicher Zigarettenrauch [...]“. Ferner heißt es: „Aufgrund der bereits nachgewiesenen und potenziell gefährdenden Stoffe im Aerosol und im Sinne eines vorbeugenden Gesundheitsschutzes sollten elektronische Zigaretten und Tabakerhitzer nicht in geschlossenen Räumen in Anwesenheit von Nichtrauchern verwendet und deren Verwendung in allen Nichtraucherzonen untersagt werden.“ Dabei verweist das Sozialministerium auf das DKFZ und die Innenraumluftkommission (IRK). Der Gesetzentwurf wurde in erster Lesung beraten und in die Ausschüsse verwiesen.

Lungenkrebs durch Passivrauch wird [Berufskrankheit](#). Die Länder haben der Novelle der Berufskrankheiten-Verordnung zugestimmt. Die Anpassung tritt ab 1. August 2021 in Kraft.

Quelle: [hessen.de](https://www.hessen.de), [faz.net](https://www.faz.net), [lampertheimer-zeitung.de](https://www.lampertheimer-zeitung.de), [hessenschau.de](https://www.hessenschau.de), [fnp.de](https://www.fnp.de), [zeit.de](https://www.zeit.de), [ffh.de](https://www.ffh.de), [versicherungsjournal.de](https://www.versicherungsjournal.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 03.07.2021, 02.07.2021, 30.06.2021, 29.06.2021, 28.06.2021

Meldung: Beobachter rechnen mit einer Verschärfung der chinesischen E-Zigarettenregulierung sowie Steuererhöhungen. Das israelische Gesundheitsministerium erwägt eine Steuer für E-Zigaretten in Höhe der Tabak-Steuer sowie Werbeverbote und Warnhinweise. Das Ministerium ist besorgt über die Popularität von Pod-Systemen bei Jugendlichen. Während die Schweizer Politik bei der [Tabakwerbung](#) einen liberaleren Weg einschlagen will, plant der Kanton Solothurn eine Regulierung der E-Zigarette analog zu Tabak (Werbe-, Abgabe-, Konsumverbote).

Quelle: asia.nikkei.com, [israelhayom.com](https://www.israelhayom.com), [vaporvoice.net](https://www.vaporvoice.net), [solothurnerzeitung.ch](https://www.solothurnerzeitung.ch)

Datum: 01.07.2021

Meldung: Am 1. Juli traten die neuen Regelungen des sog. Mehrwertsteuer-Digitalpakets in der EU in Kraft. Der Freibetrag von 22 € fällt. Für Warensendungen aus dem nicht-EU-Ausland muss eine Einfuhrumsatzsteuer bezahlt werden. Paketdienstleister wollen die Steuerzahlung über eine Servicegebühr abwickeln. Zudem sollen Plattformbetreiber zur Verantwortung gezogen werden. Die EU-Staaten wollen damit dem Mehrwertsteuerbetrug im Online-Handel und den Wettbewerbsvorteil ausländischer Anbieter abwenden. Die Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft (BDZ) rechnet mit über 100 Millionen zusätzlichen Zollanmeldungen im Jahr.

Quelle: [welt.de](https://www.welt.de), [ihk-koeln.de](https://www.ihk-koeln.de), [rtl.de](https://www.rtl.de), [focus.de](https://www.focus.de)

Datum: 01.07.2021, 28.06.2021, 23.06.2021

Meldung: Bis zum Jahresende soll das spanische Tabaksteuergesetz überarbeitet werden. Spanische [Tabak-Kritiker](#) fordern eine Besteuerung von Liquids mit 0,15 €/ml plus 0,006 €/mg Nikotin. Das spanische Gesundheitsministerium, das E-Zigaretten skeptisch gegenübersteht, hat einen ersten Entwurf 2020 vorgelegt (Report 139). Wie in anderen Staaten arbeiten auch hier Pharmafirmen daran, ihre Produkte zu positionieren. Zudem besteht der Trend den Dialog mit Anbietern und Harm Reduction-Befürwortern einzuschränken.

Die Niederlande wollen ihre E-Zigarettenregulierung ausweiten. Dampfen soll noch unattraktiver für Jugendliche werden. Daneben soll auch HNB strikter reguliert werden. Neben dem Aromenverbot, sollen Konsumverbote ausgeweitet werden. Einheitsverpackungen für Tabak sind bereits auf den Weg gebracht.

Italien erwägt mittlerweile eine striktere Regulierung von Nikotin Pouches. Das Gesundheitsministerium plädiert für eine Überarbeitung der Tabakgesetzgebung noch in diesem Jahr, die auch HNB umfassen soll.

In einer [Folgenabschätzung](#) zum geplanten Aromenverbot in Kanada stellen die Autoren in der Regierungszeitung Canada Gazette fest, dass dadurch Dampfer/Dual Nutzer zum Tabak zurückkehren (S. 2968ff.).

Quelle: [eciqintelligence.com](#), [dutchnews.nl](#), [tweedekamer.nl](#), [tobaccointelligence.com](#), [the-vapingtoday.com](#), [newswire.ca](#), [gazette.gc.ca](#)

Datum: 29.06.2021

Meldung: In den EU-Staaten gibt es die Tendenz die Novelle der Tabakproduktrichtlinie (TPD3) später zu beginnen. Sie argumentieren mit der Überlastung der Gesundheitsverwaltung und wollen einen zweiten Implementierungs-Bericht zur TPD2 abwarten. Zudem könnten EU-Staaten jederzeit weiterführende Maßnahmen ergreifen. Während Frankreich Regulierungsbedarf bei neuartigen Erzeugnissen sieht, möchten die Niederlande weitere Maßnahmen möglichst ohne Beteiligung der Industrie treffen. Die EU-Kommission hat noch keinen genauen Zeitplan für TPD3. Die Überarbeitung der Richtlinie ist aber Teil des EU-Krebsplans und soll demnach bis 2025 erfolgen. Der genaue Fahrplan ist noch unklar.

Gesundheitskommissarin Kyriakides äußert sich erneut kritisch zum Dampfen und zu Nikotin. Sie verweist dabei auf den SCHEER-Bericht (Report 150f., 147f., 135).

Quelle: Hintergrundgespräch, [europarl.europa.eu](#)

Datum: 28.06.2021, 25.06.2021, 24.06.2021

Meldung: Zwei Drittel der Briten befürworten Rauchverbote in der Außengastronomie, 45 Prozent sind für Dampf-Verbote. Daneben beschließen weitere britische Gemeinden solche Verbote. Auch in Neuseeland nimmt diese Debatte Fahrt auf.

Die britische Regierung prüft, die Tabak-Industrie an den Beseitigungskosten von Zigarettenkippen zu beteiligen. Das Gesundheitsministerium „[...] agrees that e-cigarettes can play an important role in supporting smokers to quit.“ und stützt damit das Dampfen. Noch dieses Jahr soll eine neue britische Tabak-Strategie erscheinen.

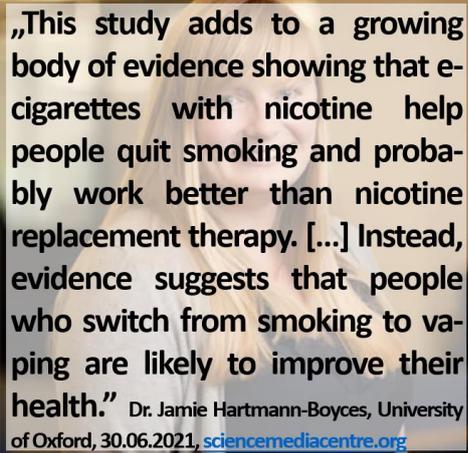
In einem weltweit beachteten Pilot-Projekt sollen E-Zigaretten kostenfrei an Obdachlose ausgegeben werden, um sie beim Tabak-Stopp zu unterstützen. Es wird von führenden Uni-

versitäten wissenschaftlich begleitet. Bei einem ähnlichen Projekt zog die Schweizer *Suchthilfe Ost* ein positives Fazit (Report 127).

Quelle: [mirror.co.uk](https://www.mirror.co.uk), [tobaccojournal.com](https://www.tobaccojournal.com), [thesun.co.uk](https://www.thesun.co.uk), [thisislondon.co.uk](https://www.thisislondon.co.uk), [bbc.com](https://www.bbc.com), [dailysabah.com](https://www.dailysabah.com), [tobaccojournal.com](https://www.tobaccojournal.com), [parliament.uk](https://www.parliament.uk), [theyworkforyou.com](https://www.theyworkforyou.com)

2.5. Fachcommunity

Stimmen zur E-Zigarette

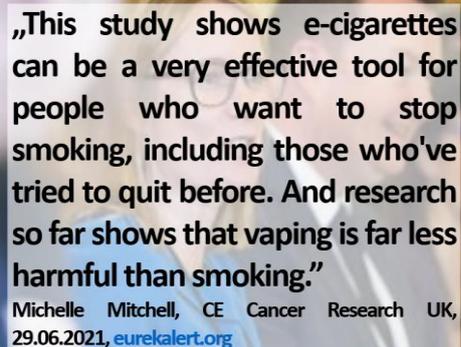


„This study adds to a growing body of evidence showing that e-cigarettes with nicotine help people quit smoking and probably work better than nicotine replacement therapy. [...] Instead, evidence suggests that people who switch from smoking to vaping are likely to improve their health.” Dr. Jamie Hartmann-Boyces, University of Oxford, 30.06.2021, [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org)

Datum: 08.07.2021, 03.07.2021, 01.07.2021, 30.06.2021, 29.06.2021, 25.06.2021

Meldung: E-Zigaretten sind 6mal erfolgreicher beim Tabak-Stopp als herkömmliche Nikotinersatzprodukte, so eine vielbeachtete [Vergleichsstudie](#) der *Queen Mary University*. Während bei E-Zigaretten 19 Prozent der Probanden nach 6 Monaten tabakfrei wurden, waren es in der Vergleichsgruppe nur 3 Prozent. Zudem reduzierten 27 Prozent der Probanden mit E-Zigaretten ihren Tabak-Konsum. In der Vergleichsgruppe waren es nur 6 Prozent. 63 Prozent der Dampfer konsumierten nach 6 Monaten keine E-Zigaretten

Stimmen zur E-Zigarette



„This study shows e-cigarettes can be a very effective tool for people who want to stop smoking, including those who've tried to quit before. And research so far shows that vaping is far less harmful than smoking.” Michelle Mitchell, CE Cancer Research UK, 29.06.2021, [eurekalert.org](https://www.eurekalert.org)

mehr. Die 135 Probanden hatten zuvor vergeblich versucht mit konventionellen Mittel, mit dem Rauchen aufzuhören. Sie konnten Aromen und Nikotinstärke frei wählen.

Eine [JUUL-Studie](#) ergab, dass die Hälfte der Probanden innerhalb eines Jahres vom Tabak komplett zur E-Zigarette wechselten. Starke Raucher wiesen dabei eine geringere Wechselrate auf. Für die Studie wurden Angaben >17.000 Probanden ausgewertet (Panel insgesamt > 22.000 Personen).

Dualnutzer, die durch verhaltensbezogene Maßnahmen begleitet werden, weisen eine um 5-10 Prozentpunkte höhere Tabakabstinenzrate auf als Vergleichsgruppen. Das ergab eine 18-monatige [Begleitstudie](#) in den USA.

Quelle: onlinelibrary.wiley.com, [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [aponet.de](https://www.aponet.de), [apotheke-adhoc.de](https://www.apotheke-adhoc.de), [medicalxpress.com](https://www.medicalxpress.com), [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org), [todayuknews.com](https://www.todayuknews.com), [eurekalert.org](https://www.eurekalert.org), [californianewstimes.com](https://www.californianewstimes.com), [nypost.com](https://www.nypost.com), [timesnownews.com](https://www.timesnownews.com), [ingentaconnect.com](https://www.ingentaconnect.com), [medium.com](https://www.medium.com), [wirtschaftsblatt-bg.com](https://www.wirtschaftsblatt-bg.com), [scienmag.com](https://www.sciencemag.com)

Stimmen zur E-Zigarette



„With support and encouragement from health professionals more smokers would use an e-cigarette to help them stop, increasing the overall number who successfully quit long-term.“

Deborah Arnott, CE ASH, 25.06.2021,
ash.org.uk

Datum: 29.06.2021, 28.06.2021, 25.06.2021

Meldung: Das *National Institute for Health and Care Excellence* (NICE) und *Public Health England* (PHE) haben eine neue Richtlinie zum Tabak-Stopp entwickelt. Zielgruppe sind Ärzte Therapeuten und andere Gesundheitsberufe. Die Richtlinienentwurf legt dem Gesundheitspersonal nahe, Raucher mehr über die E-Zigarette als eine Hilfe zum Tabak-Stopp aufzuklären (S. 25ff.). Die Konsultation zum Entwurf endet am 6. August 2021. Die finale Richtlinie wird Ende November erwartet. Siehe dazu auch den [BfTG-Blog](#).

Quelle: nice.org.uk, ash.org.uk, drinkanddrugs-news.com, pulsetoday.co.uk, planetofthevapes.co.uk, gponline.com, psychreg.org

Datum: 28.06.2021

Meldung: Die britische NGO *Action on Smoking and Health* (ASH) publiziert neue Daten zum Dampfen in Großbritannien. 30,5 Prozent der Dampfer rauchen parallel. Dualnutzer rauchen jedoch deutlich weniger Tabak. Mit 27,2 Prozent sind E-Zigaretten das am meist genutzte Hilfsmittel beim Tabak-Stopp. Nur 0,7 Prozent der Dampfer waren zuvor Nieraucher. ASH stellt keinen Anstieg des Tabak-Konsums durch die E-Zigarette fest. Hauptmotive der Dampfer ist nach wie vor der Tabak-Stopp, die Verringerung des Tabak-Konsums und eine bessere Gesundheit. Bei einem Aromenverbot würde sich ein Viertel dieser anderweitig beschaffen. 10 Prozent würden sich dann Liquids selber mischen und 25 Prozent würden zurück zum Tabak wechseln. 47 Prozent der Dampfer senkt mit der Zeit den Nikotingehalt ihrer Liquids ab. Fruchtaromen sind die beliebteste Geschmacksrichtung – insbesondere bei Ex-Rauchern. Etwa ein Drittel der Briten glauben, dass E-Zigaretten genauso oder schädlicher als Tabak sind.

Quelle: ash.org.uk

Datum: 28.06.2021

Meldung: Die Universität Düsseldorf untersuchte 2019-2021 die Konsumgewohnheiten und Beweggründe von Nutzern von Juul und myblu. Das Durchschnittsalter von Juul-Nutzern liegt demnach bei 41 Jahre, bei myblu 36 Jahre und bei anderen Marken 37 Jahre. Der Anteil der Nieraucher unter den Verbrauchern lag bei JUUL bei 13 Prozent und bei myblu bei 5 Prozent und bei anderen Marken bei 6 Prozent. Die Autoren weisen darauf hin, dass aufgrund des kleinen Panels keine belastbare Datengrundlage vorliegt.

Prof. Ute Mons (Universität Köln) und Dr Leonie Brose (King`s College London) wurden in den Vorstand der *Society for Research on Nicotine and Tobacco* (SNRT Europe) gewählt. Beide bewerten die E-Zigarette ausgewogen und nehmen im September ihr Amt auf.

Quelle: debra-study.info, t.e2ma.net

Datum: 28.06.2021, 27.05.2021

Meldung: Wissenschaftler schätzen die weltweite Zahl der Raucher auf 1,1 Milliarden Personen. Dabei steige die Zahl der jungen Raucherinnen und Raucher rasch an. Die Autoren

führen die Entwicklung auf auch neuartige Produkte zurück und fordern eine striktere Tabak-Kontrolle. Sie betonen die Bedeutung höherer Steuern und die Notwendigkeit, die Rauch-Stopp-Quoten zu erhöhen.

Quelle: thelancet.com, diabetes.co.uk

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 09.07.2021, 01.07.2021

Meldung: Die WHO plädiert erneut für höhere Tabak-Steuern (Report 149). Neben den bekannten Argumenten verweist die Organisation darauf, dass die Mehreinnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie genutzt werden können.

Tabak-Kritiker verbinden immer mehr die Tabak-Kontrolle mit Fragen der Entwicklungspolitik und dem Umweltschutz. Die *Framework Convention Alliance* (FCA), eine NGO zur Unterstützung von FCTC, setzt entsprechende Impulse auf internationaler Ebene.

Das DKFZ setzt sich in einem Paper mit dem Tabak-Lobbying auseinander und skizziert Gegenmaßnahmen.

Aktivitäten der Tabak-Industrie

- Klassisches Lobbying
- Sich als Partner und Problemlöser anbieten
- Rechtliche Zweifel sähen
- Drohungen und Klagen
- Umgehung von Regulierungen
- „Über Bande spielen“, andere für sich sprechen lassen
- CSR-Maßnahmen
- Wissenschaftliches Engagement

Gegenmaßnahmen

- Austausch mit der Tabak-Industrie nur dort wo unbedingt notwendig zulassen und transparent machen
- Verbot von Parteispenden und Sponsoring, zumindest volle Offenlegung
- Verbot finanzieller Zuwendungen der Tabak-Industrie an staatliche Stellen
- Keine Partnerschaften mit der Tabak-Industrie eingehen
- Druck nicht nachgeben
- Regulierungslücken schließen
- Aufklärungsarbeit über Tabak-Lobbying
- CSR von Tabak-Firmen verbieten bzw. strikt regulieren
- Regeln zu Transparenz und Interessenskonflikten in der Wissenschaft

Das DKFZ fordert die vollständige Umsetzung von [Artikel 5.3 FCTC](#). Daneben halten lokale Gruppen die Debatte über die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen am Laufen. Während die BZgA in der aktuellen Schul-Kampagne *Be Smart – Don't Start* auch die E-Zigarette ins Auge fasst.

Quelle: fctc.org, dkfz.de, fnp.de, donau-ries-aktuell.de, bzga.de

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
23.07.2021	Tobacco Data Collection among Youth During a Global Pandemic	SRNT	Online (USA)	zoom.us
Termin erfolgt zw. Sept.-Dez. 2021	6th European Conference on Tobacco Control	ENSP-ECTC	online	ensp.network
13.-15.09.2021	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deutscher-suchtkongress.de
15.-17.09.2021	21. SRNT Europe-Konferenz	Society for Research on Nicotine and Tobacco	online	srnt-e.org
16.-18.09.2021	InterTabac wird auf 15.-17.09.2022 verschoben	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de , smokersplanet.de
17.09.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
26.-29.09.2021	Eurotox 2021	DSTF, Eurotox	Kopenhagen	eurotox2021.com
26.09.2021	Bundestagswahl, Wahl Berliner Abgeordnetenhaus, Landtagswahlen Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen	Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen	-	berlin.de , spiegel.de , n-tv.de
29.09.-01.10.2021	25. Tübinger Suchttherapietage (u.a. zu Tabak-Sucht und -Entwöhnung)	Uniklinik Tübingen, BWLV, Tübinger Förderverein für abstinenten Alkoholabhängige	Tübingen	tuebingersuchttherapietage.de
08.10.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
13.10.2021	4. E-Zigaretten-Fachkonferenz	Prof. Stöver (Frankfurt UAS)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
27./28.10.2021	Payment Summit	Ebner Media Group	Hamburg, online	payment-summit.de
05.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
06./07.11.2021	VapersCom	Messe Dortmund	Dortmund	vaperscom.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int , fctc.who.int
12.11.2021	20. Europäische Wirtschaftsgespräche	CDU/CSU-Gruppe im Europaparlament	Berlin	cducusu.eu

Monitoringreport Nr. 155 (Kalenderwochen 26 und 27)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
17./18.11.2021	Handelskongress 2021	HDE/EHI	online	handelskongress.org
26.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
15./16.12.2021	19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
17.12.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Fotos: bundespräsident.de, Cancer Research UK (Blog), University of Oxford, ASH UK

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.